



AKTION BÜRGER FÜR GEMEINDE SÜLFELD

A.B.S. – Fraktion in der Gemeindevertretung Sülfeld

A.B.S. Fraktion • 23867 Sülfeld

An den Bürgermeister
der Gemeinde Sülfeld

Thomas Orlowski
- Stellv. Fraktionsvorsitzender -

Datum: 05.10.2025

Änderungsantrag zur Vorlage „Herstellung des Benehmens für die Zulassung einer automatisierten Poststation in der Gemeinde Sülfeld“ (SUE/2025/0469)

Sachverhalt

Die Deutsche Post möchte die Filiale in Sülfeld schließen und durch eine automatisierte Poststation ersetzen. Der entsprechende Automat wurde bereits bei Edeka aufgestellt. Nach Postgesetz kann ein solcher Automat durch Antrag an die Bundesnetzagentur als automatisierte Station anerkannt werden und normale Filialen ersetzen. Im Zuge dieses Verfahrens ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass das Benehmen mit der entsprechenden Gebietskörperschaft hergestellt werden muss.

Anders als es die Verwaltung in der entsprechenden Vorlage schildert, bedeutet es nicht, dass wir faktisch eine Erlaubnis erteilen müssen, damit dem Antrag der Post stattgegeben werden kann. Das Benehmen herzustellen, heißt nur, dass auch eine negative Stellungnahme entsprechend gewürdigt werden muss, bevor dem Antrag stattgegeben werden kann. Die Verwaltung führt weiter aus, dass keine Sachgründe erkennbar sind das Benehmen zu verweigern.

Es sind aus unserer Sicht allerdings sehr wohl Sachgründe vorhanden, die angeführt werden können. Wir sind gerade den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die tendenziell weniger technikaffin sind, gegenüber verpflichtet zumindest den Versuch zu unternehmen die Filiale mit persönlicher Beratung zu erhalten. Als zusätzliches Angebot ist ein solcher Automat ohne Frage sehr praktisch, auch aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten der Filiale. Aber eben nur als zusätzliches Angebot.

Deshalb möchten wir den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung stellen.

Beschlussvorschlag

Die Stellungnahme soll sinngemäß folgende Inhalte enthalten:

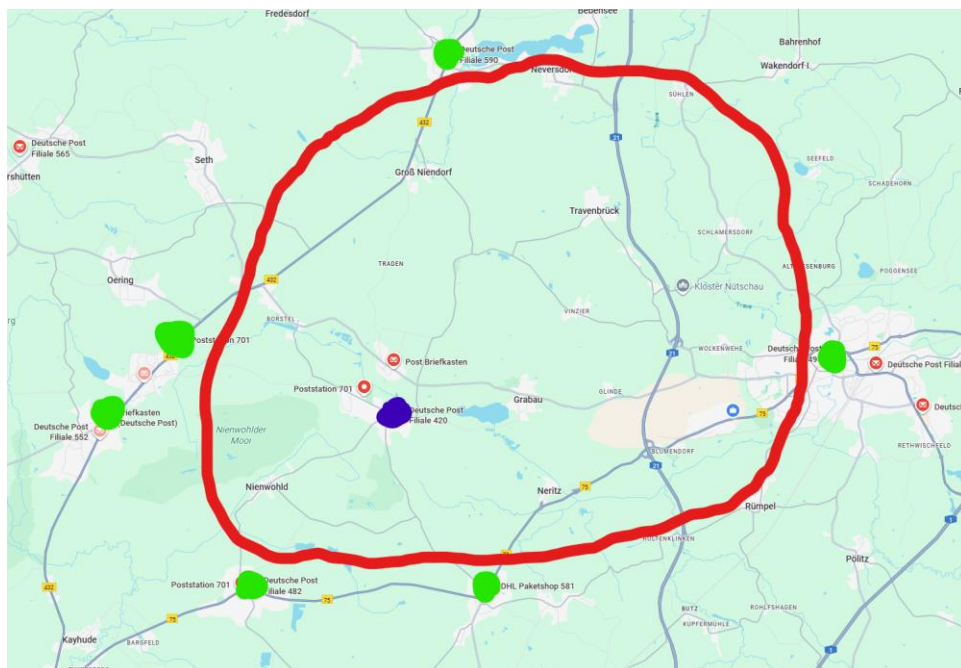
Die Gemeinde Sülfeld kann das Vorhaben der Deutschen Post nicht unterstützen und hat folgende Einwände gegen die Zulassung einer automatisierten Station anstelle einer Universaldienstfiliale.

A.B.S. – Fraktion in der Gemeindevertretung Sülfeld

Die Gemeinde Sülfeld ist eine etwa 25 km² große, ländliche Gemeinde mit 3.333 Einwohnern, wovon 1.052 Menschen der Altersgruppe 60+ zuzuordnen sind, was etwa 31,56 % der Einwohner bedeutet. Das Postgesetz schreibt für die Abwägung zur Erteilung einer Genehmigung insbesondere vor, dass eine „flächendeckend angemessene und ausreichende Verfügbarkeit von Universaldienstfilialen, **insbesondere im ländlichen Raum**“ vorhanden sein muss. Die spezielle Erwähnung des ländlichen Raumes bedeutet, dass der abweichenden Altersstruktur und der schlechteren ÖPNV-Anbindung Rechnung getragen werden muss.

Die angegebenen nächsten Filialen in Itzstedt und Nahe sind zwar nur etwa 5 km und 6,5 km entfernt, aber die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, je nach Tageszeit, nur mit Umstieg erreichbar und ein Besuch kann mit Hin- und Rückfahrt einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Filiale in Elmenhorst, Ortsteil Mönkenbrook, ist noch schlechter erreichbar. Diese Umstände sind der deutlich schlechteren Anbindung an den ÖPNV im ländlichen Raum geschuldet und sind kaum hinnehmbar. Insbesondere für ältere Menschen kann somit das Aufsuchen einer Filiale fast nicht mehr zugemutet werden.

In Bezug auf eine flächendeckende ausreichende und angemessene Verfügbarkeit von Universaldienstfilialen ist auch nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet in der Gemeinde Sülfeld die Filiale ersetzt werden soll, wenn die Filialen in Nahe (2.645 Einwohner und etwa 10,4 km² Fläche) und Itzstedt (2.558 Einwohner und etwa 7 km² Fläche) nur 1,5 km auseinander liegen – hier wäre eine andere Vorgehensweise naheliegender. Die Filiale in unserer Gemeinde stellt auch der Versorgung der östlich und nordöstlich liegenden, kleineren Gemeinden sicher.



Grüne Punkte: Postfilialen / Blauer Punkt: Betroffene Filiale in Sülfeld

Die Gruppe der Senioren ist leider tendenziell auch die Gruppe, die mit Automaten die größten Probleme hat und über die schlechteste individuelle Mobilität verfügt. Das Bedienen eines Touchscreens, das Einlesen von QR-Codes auf Benachrichtigungskarten und das Eintippen von Codes stellt viele vor neue Herausforderungen und im ländlichen



AKTION BÜRGER FÜR GEMEINDE SÜLFELD

A.B.S. – Fraktion in der Gemeindevertretung Sülfeld

Raum ist der Anteil älterer Menschen tendenziell höher, was wiederum eine ausreichende und flächendeckende Verfügbarkeit bedarf.

Zudem schreibt das Gesetz vor, dass eine solche Station barrierefrei sein muss. Wir können nicht erkennen, wie Rollstuhlfahrer oder kleinwüchsige Menschen bei der Abholung eines Pakets an die oberen Fächer kommen sollen. Zudem ist auch unklar, wie Menschen mit Sehbehinderungen den Automaten bedienen sollen. Ein dichtes Netz an Filialen mit Personal ist wichtig, damit alle Menschen im Sinne der Inklusion ihre Postgeschäfte selbstständig erledigen können – insbesondere im ländlichen Raum.

Als externer Betreiber einer Postfiliale kommt in unserer Gemeinde der Edeka-Markt in Frage. Allerdings besteht unseres Wissens seitens Edeka kein Interesse an dem Betrieb einer solchen Filiale. Das Vergütungsmodell scheint nicht ausreichend attraktiv zu sein. Ob noch weitere kleine Einzelhändler (Blumenladen oder Apotheke) in Frage kommen, kann von unserer Seite nicht beurteilt werden, da nicht bekannt ist, wie groß der Flächenbedarf ist.